

## **Anforderungen der Verbraucher im Rahmen des demografischen Wandels**

Ernährung und Gesundheit – leben und genießen  
Forum der Generationen: Lüdinghausen, 27.06.2012

*Angela Clausen, Verbraucherzentrale NRW*

Vom demografischen Wandel redet inzwischen jeder, es gibt immer mehr ältere Menschen und immer weniger Kinder nicht nur in NRW. Die Wirtschaft hat inzwischen sowohl jüngere als auch ältere Senioren als wichtige Zielgruppe im Visier, ist bemüht deren Kaufkraft abzuschöpfen – kurz, sie sollen richtig Geld ausgeben. Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend hat extra eine Internetseite ([www.wirtschaftsfaktor-alter.de](http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de)) dazu eingerichtet. Der Markt bietet unter anderem spezielle Seniorenprodukte wie Reisen, Versicherungen etc., reichlich Gesundheitsprodukte und eine Vielzahl von haushaltsnahen Dienstleistungen. Hinzu kommen jede Menge technischer Errungenschaften, die nicht nur für SeniorInnen eine Herausforderung darstellen. Aktuelle Beispiele sind das Internet (nur dort sind Karten für die Fußball-europameisterschaft zu erhalten), UMTS oder auch das digitale Fernsehen. Letzterem konnte man sich nicht einmal einfach verschließen – sonst saß man ohne Fernsehen da. Am Markt sind eine ganze Menge seriöse Anbieter, aber eben auch viele schwarze Schafe, die irreführend und/oder sittenwidrig werben, mit falschen Versprechungen zu Vertragsabschlüssen überreden oder gesetzeswidrig handeln, z.B. durch unerlaubte Telefonwerbung. Und überall hier setzt Verbraucherschutz an.

### **Wofür treten wir ein?**

Dafür möchte ich einfach drei Schlagworte nennen: kompetente Verbraucher, nachhaltiger Konsum, funktionierende Märkte.

Was tun wir? Wir beraten und informieren zu den allen Fragen des Verbraucheralltags – und unterstützen Sie bei der Durchsetzung ihrer berechtigten Interessen gegenüber Anbietern. Gegenüber Politik und Verwaltung machen wir uns für wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz stark. Und mit den uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln – Abmahnungen und Klagen – sorgen wir dafür, dass Anbieter Verbraucherrechte einhalten. Wir reagieren aber nicht nur, wir agieren auch. So tragen wir ganz bewusst, wichtige Themen wie Altersvorsorge, gesundheitsfördernde Verhaltensweisen, nachhaltiges Konsumverhalten oder Energie sparen an die Menschen heran.

Grundsätzlich unterscheidet sich der Verbraucherschutz im Alter nicht von dem aller anderen Bevölkerungsgruppen. Verbraucherrecht ist unteilbar. Aber es gibt natürlich Bevölkerungsgruppen, die besonders schutzbedürftig sind, weil sie noch nicht oder nicht mehr selber aktiv werden können, weil sie ein leichteres Opfer betrügerischer Aktionen sind oder leichter übervorteilt werden, weil sie diskriminiert werden. Überall dort muss Verbraucherschutz einsetzen. Sowohl bei jungen als auch bei älteren Menschen. Deshalb sind wir in Form der Vernetzungsstelle Schulverpflegung aktiv dabei, dafür zu sorgen, dass die SchülerInnen an den Ganztagschulen in NRW ein wohlschmeckendes, gesundes Mittagessen erhalten und nicht mit Pommes und Würstchen abgespeist werden, dass es Qualitätsstandards gibt, dass die Essenszulieferer gewisse Kriterien erfüllen müssen usw.

### **Selbst bestimmt leben**

In unserer Arbeit ist uns wichtig, dass ältere Verbraucherinnen und Verbraucher aktiv, mündig und selbst bestimmt leben können. Und in den Bereichen Wohnen/Pflege bzw. Ernährung ist das wesentliche Ziel unserer Arbeit die Gesunderhaltung und der Erhalt der größtmöglichen Eigenständigkeit von Senior/innen durch entsprechende (vorbeugende) Maßnahmen.

Dazu gehört auch der Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen. Diese Dienstleistungen sind ein wichtiger Baustein, um so lange wie möglich die Eigenständigkeit im eigenen Haushalt zu erhalten. Hierfür werden klare Kriterien und Marktübersicht benötigt, sind Transparenz und

gesicherte Qualität nötig. Die Datenbank der Verbraucherzentrale NRW ([www.vz-nrw.de/haushaltshilfen](http://www.vz-nrw.de/haushaltshilfen)) bietet hier eine Hilfe.

Inzwischen gibt es in fast jeder Kommune mobile Essensanbieter für die warme Mahlzeit, auch bekannt als „Essen auf Rädern“. Hier bieten wir schon seit einigen Jahren eine Checkliste mit Kriterien als Hilfestellung bei der Auswahl des richtigen Versorgers. Seit zwei Jahren gibt es endlich auch Qualitätsstandards für „Essen auf Rädern“ und für Pflegeheime – leider sind sie nicht verbindlich. Sie müssen jetzt stärker bekannt gemacht werden, damit sie auch gezielt nachgefragt werden. Nicht nur Schulkindern, auch Senioren sollte eine bedarfsgerechte Ernährung für ein Maximum an Gesundheit ermöglicht werden.

### **Seniorenrecht einkaufen**

Insgesamt gewinnt der Gesundheitsmarkt auch in der Ernährung immer noch an Bedeutung. Wir haben ein steigendes Angebot an Lebensmitteln mit besonderen gesundheitlichen Wirkungen (z.B. Lebensmitteln, die den Cholesterinspiegel senken sollen). Der Einkauf von Lebensmitteln, insbesondere Gesundheitsprodukten (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) im Internet – und die damit verbundenen Risiken – wird auch für Senioren zunehmend interessant.

Wer sich gesund ernähren will, findet jede Menge Nährwertangaben auf den Packungen. Sie sollen beim Vergleichen und der Produktauswahl helfen? Genau betrachtet, tun die Hersteller jedoch vieles, um genau das dem Verbraucher möglichst schwer zu machen.

Regionale Lebensmittel stehen hoch im Kurs – aber wer definiert die Region? Stehen da überhaupt besondere Qualitätskriterien hinter?

Für ältere Menschen kann der tägliche Lebensmitteleinkauf durch die Nichtbeachtung ihrer Bedürfnisse zum Ärgernis werden. Vor einiger Zeit haben die Verbraucherzentralen und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen BAGSO eine Seniorenumfrage zum Thema Supermarkteinkauf durchgeführt - von Begeisterung über Seniorenfreundlichkeit keine Spur. Einige der Kritikpunkte sind aber inzwischen von einzelnen Märkten durchaus aufgegriffen und verbessert worden.

Aber es gibt noch viele weitere Kritikpunkte: die immer noch zu kleine, unlesbare Schrift auf Verpackungen, ungeeignete Portionsgrößen, viel zu hohe Salzgehalte, überzogene Werbeversprechen...

Getreu unserem Motto „Das Leben leichter gestalten“ arbeiten wir daran, bemühen uns die Dinge zu verbessern. Das Schöne daran: Alles was wir erreichen, hilft nicht nur Ihnen weiter. Alle anderen Verbraucherinnen und Verbraucher profitieren auch davon, denn was seniorenfreundlich ist, kommt allen Generationen zugute.

Dipl. oec. troph. Angela Clausen  
Verbraucherzentrale NRW  
Mintropstraße 27  
40215 Düsseldorf

**Ratgeber für Verbraucher?** ....  
finden Sie unter <http://www.vz-nrw.de/ratgeber>  
**Persönliche Beratung?** .....  
die Adressen gibt's unter <http://www.vz-nrw.de/beratungsstellen>  
**Telefonische Beratung?** .....  
unter 0900-1-89 79 69 (1,86 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)  
**Telefonische Ernährungsberatung?** Di + Do  
von 10:00 - 12:00 Uhr direkt unter 0211-3809-202